

210

27. Februar 1937

Sehr erfreut bin ich, daß Sie Ihr Handbuch abschließen
können, ich gratuliere Ihnen herzlich! Hoffentlich finde ich
bald die Freiheit von dem allzuvielen alltäglichen Kleinrat
und komme neben der Verwaltung wieder zu wissenschaftlicher Ar-
beit.

Herrn Professor
Dr. B. Schmeidler

! rechtlich München 23

Viktoriastr. 25

Sehr verehrter Herr Professor !

Mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres ausführlichen Briefes vom 26. II. d. J. Wegen der z.Z. ungewöhnlich stark drängenden Arbeit antworte ich Ihnen nur in aller Kürze.

1) Ich freue mich, daß die Umzugskosten Ihnen nunmehr erstattet worden sind, und beglückwünsche Sie zu dieser glücklichen Regelung.

2) Die Etatberatungen sind leider nach einer ersten Lesung erneut vertragt worden, so daß auch ich noch in völliger Ungewißheit über den endgültigen Stand ab 1. IV. 37 bin. Man muß eben Geduld haben.

3) Lebhaft interessiert haben mich Ihre Ausführungen über das Buch von Seuffert - Gratz, über das ich durch Herrn von Srbik unterrichtet bin. Ich würde mich freuen, wenn wir bei meinem nächsten Münchener Aufenthalt, dessen Termin allerdings noch nicht festliegt, ausführlich darüber sprechen könnten. Ich werde Ihnen dann zur gegebenen Zeit Nachricht übermitteln.

4) Die neue Zeitschrift und ihre Beihefte haben insofern einen schwierigen Start gehabt, als von zwei Seiten gewisse Restposten eingearbeitet werden mußten. Dadurch ist das in Kürze erscheinende 1. Beiheft vollständig blockiert gewesen. Es ist aber vorgesehen, daß Ihr Aufsatz für das 2. Beiheft, das für diesen Sommer geplant ist, in Betracht kommt.

5) Die Mitteilung über die fränkischen Verhältnisse hat mich verständlicherweise sehr wenig erfreut. Es ist ein Jammer, daß in Franken dauernd Schwierigkeiten entstehen. Ich billige es durchaus, daß Sie unter der augenblicklichen Zwangslage den Austritt erklärt haben und damit zunächst weiteren Erörterungen ein Ende gesetzt haben. Einen Anlaß für Ihre viel weiter gehenden Vermutungen einer völligen Lahmlegung sehe ich nicht für gegeben; man darf lokale Ereignisse nicht überwerten, so unangenehm sie auch sein mögen.